



## **Niederschrift öffentlich**

### **Sitzung des Ortsgemeinderats Scheibenhardt**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 26.05.2020, 18:00 Uhr
<b>Raum, Ort:</b>	Kulturzentrum, Am Stadtrand 1, 76767 Hagenbach
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:00 Uhr
<b>Vorsitz:</b>	Herr Edwin Diesel Ortsbürgermeister
<b>Schrifführung:</b>	Melanie Kantz 2

---

### **Anwesenheit**

#### **Anwesende**

##### **Beigeordnete**

Thomas Ehl  
Ruth Herberger

##### **Mitglieder**

Karl Heinz Benz  
Steffen Diesel  
Dominik Ehl  
Marion Förster  
Dr. Gabriele Meurer  
Simon Rieger  
Matthias Rinnert  
Tino Schieber  
Elmar Schweitzer

##### **Bürgermeister VG**

Reinhard Scherrer

##### **Orts-/Stadtbürgermeister**

Edwin Diesel

## Nicht Anwesende

### Mitglieder

Ann-Kristin Moulliet

nicht anwesend

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Fortentwicklung des Gewerbeflächenangebots in der  
Verbandsgemeinde Hagenbach - Erarbeitung eines  
strategischen interkommunalen Gewerbeentwicklungskonzepts

VO/2020/854

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil:

### 1. Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Reinhard Scherrer eröffnete um 18:00 Uhr die gemeinsame Sitzung der Ortsgemeinderäte Berg, Neuburg und Scheibenhardt. Er begrüßte die Ratsmitglieder, Pressevertreter und die Zuhörer.

Es wurde festgestellt, dass ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen und den Ratsmitgliedern die Sitzungsunterlagen übersandt worden waren. Gegen diese Feststellung wurden seitens der Ratsmitglieder keine Bedenken erhoben.

### 2. Fortentwicklung des Gewerbeflächenangebots in der Verbandsgemeinde Hagenbach - Erarbeitung eines strategischen interkommunalen Gewerbeentwicklungskonzepts Vorlage: VO/2020/854

Seit Dezember 2014 ist der Einheitliche Regionalplan Rhein-Neckar verbindliche Grundlage für die regionale Raum- und Siedlungsstruktur und damit planungsrechtlich verpflichtende Vorgabe für die kommunale Bauleitplanung. Dies gilt innerhalb der Flächennutzungsplanung für die Ausweisung neuer Wohnbauflächen gleichermaßen, wie für gewerbliche Bauflächen und ebenso für die regionale Infrastruktur. Bereits Mitte 2017 hatte der Verband Region Rhein-Neckar angekündigt, den Regionalplan für den Teilbereich Gewerbe fortschreiben zu wollen. Das formelle Verfahren dazu wurde im Dezember 2019 eingeleitet.

Aktuell steht der derzeit gültige Regionalplan grundsätzlich jeder Kommune in der Metropolregion Rhein-Neckar eine gewerbliche Entwicklung im Rahmen der Eigenentwicklung zu, vorrangig zur Eigenentwicklung bereits vorhandener Betriebe, was Erweiterungsmöglichkeiten oder Standortverlagerungen betrifft. Diese Beschränkung auf die „Eigenentwicklung Gewerbe“ gilt laut Regionalplan u.a. für alle Ortsgemeinden innerhalb der Verbandsgemeinde Hagenbach, was bedeutet, dass Neuansiedlungen auf noch nicht planungsrechtlich festgesetzten Flächen grundsätzlich ausgeschlossen sind. Allein für die Stadt Hagenbach gilt die Zuordnung „Kommunen ohne gewerbliche Funktionszuweisung“ mit der Möglichkeit im Einzelfall bei entsprechend belegter Nachfrage die Ausweisung zusätzlicher Gewerbeflächen in moderatem Umfang zu erhalten.

Die angekündigte Fortschreibung des Einheitlichen Regionalplanes für den Teilbereich Gewerbe war Anlass für die Kreisverwaltung Germersheim eine Gewerbeflächenbedarfsprognose für den gesamten Landkreis in Auftrag zu geben, die vom Büro Georg-Consulting, Hamburg, erstellt worden ist. Die Endfassung dieser Gewerbeflächenbedarfsprognose ist Ende November 2018 vorgelegt worden. Demnach weist der Landkreis Germersheim derzeit einen Bestand von rd. 1.180 ha an gewerblich bzw. industriell genutzten Flächen auf, wobei hiervon zwei Drittel auf Wörth und Germersheim entfallen.

Im Ergebnis kommt die Gewerbeflächenbedarfsprognose zu der Feststellung, dass im gesamten Landkreis Germersheim bezogen auf das Zieljahr 2030 ein weiterer Flächenbedarf von rd. 100 ha Nettofläche ohne Logistikflächen bzw. von 140 ha inklusive Logistikflächen besteht. Abzüglich der aktuell im Landkreis noch verfügbaren Flächen reduziert sich der Bedarf auf rd. 65 ha ohne Logistik und 105 ha mit Logistik. Diese Flächen sind auf den gesamten Landkreis zu verteilen.

Im Rahmen der Zukunftsinitiative „Starke Kommunen – Starkes Land“ (SKSL) des Ministeriums für Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, beabsichtigen die

Verbandsgemeinden Hagenbach und Kandel sowie die Stadt Wörth (SKSL Modellraum Süd „An Bienwald und Rhein“) eine interkommunale Gewerbeentwicklungsstrategie kooperativ umzusetzen. Kern dieser interkommunalen gewerblichen Entwicklungsstrategie sind die drei Kooperationsbereiche „Interkommunales Flächenentwicklungskonzept, Interkommunale Wirtschaftsförderung und Interkommunales Flächenmanagement“.

Ausgangspunkt ist die „Stadt-Umlandproblematik“ zum Großraum Karlsruhe und damit einhergehend die Fragestellung, ob und wie entlang der Entwicklungsachse der Autobahn A 65 dem Gewerbeflächenbedarf begegnet werden kann, der in der Region Karlsruhe nicht mehr zu befriedigen ist und jetzt schon zu erhöhten Nachfragen nach verfügbaren Flächen führt. Deshalb steht die Überlegung an, auf der Grundlage einer interkommunalen Gewerbeentwicklungsstrategie entlang der Achse A 65 in verstärktem Umfang Gewerbeflächenausweisungen vornehmen zu wollen, die ergänzend zu der Gewerbeflächenbedarfsprognose des Landkreises zu sehen sind.

Ziel ist die Ausweisung eines landes- und regionalbedeutsamen Entwicklungsschwerpunktes als Vorranggebiet für Industrie, Gewerbe, Dienstleistung und Logistik mit grundsätzlich zwei Standorten entlang der Entwicklungsachse A 65 im übergreifenden Gemarkungsbereich Verbandsgemeinde Hagenbach / Stadt Wörth und in der Verbandsgemeinde Kandel.

Maßgabe dabei ist

- ein gemeinsames interkommunales Flächenentwicklungskonzept,
- ein interkommunales Flächenmanagement,
- eine interkommunale Wirtschaftsförderung sowie
- eine klar definierte Profizuweisung der auszuweisenden Gebiete mit unterschiedlichen Schwerpunkten, beispielsweise Industrie – Handwerk / Kleingewerbe – wissensbasierte Gewerbe und Dienstleistungen.

Eine weitere Maßgabe ist auch, dass die Wertigkeit der auszuweisenden Gebiete unter ökologischen Gesichtspunkten beispielhaft hoch ausgeprägt sein soll, sowohl was die Durchgrünung der Gebiete als auch die Einbindung in die freie Landschaft betrifft.

Dergestalt konnte das Büro Stadtimpuls aus Landau über Mittel aus dem Programm „Starke Kommunen – Starkes Land“ damit beauftragt werden, mögliche Gewerbeflächenstandorte in den Gemarkungsbereichen Verbandsgemeinde Hagenbach / Stadt Wörth und in der Verbandsgemeinde Kandel zu eruiieren, die entlang der Entwicklungsachse A 65 liegen und verkehrstechnisch über die Autobahn unmittelbar angebunden sind. Grundlage hierfür war zunächst eine sogenannte Restriktionsanalyse mit Blick auf die diversen Vorrangflächen in Sachen Naturschutz, Landschaftspflege, Landwirtschaft, Hochwasserschutz, etc..

Das hieraus ermittelte Flächenentwicklungskonzept sieht einen Entwicklungsrahmen von rd. 165 ha Bruttofläche bis ca. 2040 vor.

Die Realisierung eines „Interkommunalen Gewerbeparks 4.0“ im Sinne eines streng nachhaltigen Gewerbegebietes soll mit zwei Teilgebieten an der Entwicklungsachse A 65 mit rd. 140 ha Bruttofläche (= rd. 100 ha Nettofläche) umgesetzt werden. Davon entfallen rd. 15 ha Bruttofläche auf die Gemarkung der Stadt Hagenbach.

Bei Bedarf und Eignung sollen weitere 25 ha Bruttofläche als langfristige gewerbliche Flächenpotenziale in Städten mit einer regionalplanerisch zugewiesenen gewerblichen Entwicklungsfunktion („G-Funktion“) nach den Zielen und Vorgaben des neu aufzustellenden Regionalplanes entwickelbar sein.

In den zurückliegenden Wochen haben verschiedene Abstimmungsgespräche mit der Kreisverwaltung Gernersheim, der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd und dem Verband Region Rhein-Neckar, als auch mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau sowie dem Ministerium des Innern und für Sport stattgefunden.

In der Stadtratssitzung Hagenbach am 07.11.2019 und gemeinsamen BürgermeisterInnen-Versammlung aller Gemeinden im SKSL Modellraum am 11.02.2020 wurde das Konzept vom Büro Stadtimpuls vorgestellt und erste planerische Ansätze hierzu erläutert.

Grundsätzliche Voraussetzung für ein weiteres Vorgehen ist, dass die interkommunale Kooperation Wörth/Hagenbach/Kandel festgeschrieben wird. Erste Überlegungen zur Gründung eines Zweckverbandes wurden bereits angestellt.

Innerhalb der Verbandsgemeinde Hagenbach ist die weitere Gewerbeentwicklung zu Gunsten eines einheitlichen Standortes in einem raumordnerischen Vertrag mit der Stadt Hagenbach und den Ortsgemeinden Berg, Neuburg und Scheibenhardt festzuschreiben.

Unberührt hiervon bleibt die Eigenentwicklung jeder Ortsgemeinde, vorrangig zur Eigenentwicklung bereits vorhandener Betriebe, was deren Erweiterungsmöglichkeiten oder Standortverlagerungen betrifft.

Bürgermeister Reinhard Scherrer führte in die Überlegungen zur Fortentwicklung des Gewerbeflächenangebots in der Verbandsgemeinde Hagenbach und die Erstellung eines strategischen interkommunalen Gewerbeentwicklungskonzeptes mit der Stadt Wörth und Verbandsgemeinde Kandel im Rahmen der Zukunftsinitiative "Starke Kommunen - Starkes Land" ein. Er übergab sodann das Wort an Herrn Kleemann vom beauftragten Büro Stadtimpuls.

Herr Kleemann stellte die Konzeptidee vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Nach eingehender Diskussion und Beantwortung aller Fragen erklärte Bürgermeister Reinhard Scherrer, dass alle Fraktionen über die Angelegenheit nun beraten können und in den kommenden Ratssitzungen eine Grundsatzentscheidung in allen Räten herbeigeführt werden soll. Coronabedingt sei eine gemeinsame Sitzung aller Räte nicht möglich gewesen.

---

**Vorsitz**

Herr Edwin Diesel  
Ortsbürgermeister

---

**Schriftführung**

Melanie Kantz 2